

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 90.

Dresden, am 26. Februar

1851.

Zweihundneunzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 20. Februar 1851.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation, das außerordentliche Staatsbudget betr., und zwar Pos. 17. (Mobilisierungsaufwand, Unterabtheilung a.) — Wahl des ständischen Archivars.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Kriegsministers *Rabenhorst* und des Regierungskommissars *v. Beschau* und in Anwesenheit von 60 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair *Rasten* aufgenommenen Protocolls, welches genehmigt und von den Abgg. *Müller* aus *Grimmischau* und *Naundorf* mit vollzogen wird. Es folgt der Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 412.) Protocollextract der ersten Kammer vom 13. und 17. dieses Monats, die Wahl des ständischen Archivars betreffend.

Präsident *D. Haase*: Steht auf der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 413.) Protocollauszug der jenseitigen Kammer vom 17. jetzigen Monats, deren Beitritt zu den diesseitigen Beschlüssen bezüglich des Rechenschaftsberichtes betreffend.

Präsident *D. Haase*: Würde nun an die zweite Deputation zurückgehen zur Entwerfung der ständischen Schrift.

(Nr. 414.) Protocollextract der ersten Kammer von dem nämlichen Datum, deren Einverständnis mit dem diesseits rücksichtlich der Petition *Schulze's* und Genossen zu *Chemnitz* zc. um Vorlage eines Gesetzes zu Regulirung der Cavillereigerechtfame gefaßten Beschlusse betreffend.

Präsident *D. Haase*: Das Directorium schlägt Ihnen, meine Herren, vor, diesen Protocollextract und beziehentlich Petition der vierten Deputation zuzuweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 415.) Zweiter Bericht der zweiten Deputation, die II. K. (S. Monnement.)

Verschiedenheit der Beschlüsse der ersten und zweiten Kammer über den Budgettheil G., das Departement des Cultus zc. betreffend.

Präsident *D. Haase*: Würde zum Druck zu fördern sein und sodann auf eine der nächsten Tagesordnungen gelangen.

(Nr. 416.) Das königliche Gesamtministerium übermittelt ein allerhöchstes Decret vom 18. Februar 1851, die Zurücknahme eines Theiles der mit dem Decrete vom 19. Juli 1850 an die Stände gebrachten Vorlagen und die Vorlegung eines anderweiten Entwurfes zu einem Gesetze über die Aufhebung der die Publication der deutschen Grundrechte betreffenden Verordnung vom 2. März 1849 betreffend.

(Wird verlesen.)

Präsident *D. Haase*: Es wird dieses allerhöchste Decret nebst der darin gedachten Gesetzworlage zum Druck zu befördern sein, und das Directorium schlägt Ihnen vor, diesen Gesetzentwurf der ersten Deputation zur Berichterstattung zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Präsident *D. Haase*: Damit sind die bis jetzt eingegangenen Nummern erledigt. Wir kommen nun auf unsere heutige

Tagesordnung,

auf die Fortsetzung des Vortrags des Berichts unserer zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 24. Januar d. J., einen Nachtrag zum außerordentlichen Staatsbudget wegen der erhöhten Militairbedürfnisse betreffend. Herr *v. d. Planitz* wird die Güte haben, uns den Vortrag zu geben.

Referent *Abg. v. d. Planitz*; Wir waren in der gestrigen Berathung bis Position 17 gelangt. Die Motive hierzu lauten:

Zu Pos. 17, an Mobilmachungsaufwande, und zwar:
a) zu Vermehrung des Brückenmaterials.

Mit den vorhandenen, für den Feldgebrauch verwendbaren Pontons und übrigem Brückenmaterial kann die Elbe nicht an allen Stellen des Landes überbrückt werden. Es wurde hierzu noch die Herstellung von 12 dergleichen Pontons nebst angemessener Vermehrung des übrigen dazu gehörigen Materials erforderlich. Die Zeitverhältnisse des Jahres 1850, welche einen Kriegsschauplatz in Sachsen in Aussicht stellten, ließen diese Completirung dringend er-